

NIEDERSCHRIFT

über die **15.** Sitzung **des Schulausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **04.10.2018**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:02 Uhr
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Herr Heiner Cöllen | Vertretung für Herrn Norbert Gand |
| 2. Herr Werner Moritz | Vertretung für Herrn Ulrich Herlitz |
| 3. Herr Bernd Ramakers | |
| 4. Herr Karl Heinz Schnitzler | |
| 5. Frau Petra Schoppe | |
| 6. Frau Erina Waldmann | Vertretung für Herrn Benedikt Obst |
| 7. Frau Birte Wienands | |
| 8. Herr Karl-Heinz Ehms | Vertretung für Frau Sabine Prosch |

• SPD-Fraktion

- | | |
|---------------------------|--------------|
| 9. Herr Dirk Banse | |
| 10. Frau Sabine Kühl | |
| 11. Frau Frederike Küpper | |
| 12. Herr Rainer Schmitz | Vorsitzender |
| 13. Herr Otto Schwache | |

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- | | |
|------------------------|--|
| 14. Herr Marco Becker | |
| 15. Herr Erhard Demmer | |

• FDP-Fraktion

- 16. Herr Gerhard Heyner
- 17. Herr Helmut Tiex
- 18. Herr Tim Tressel

Vertretung für Frau Birgit Gottschalk

• Die Linke

- 19. Herr Steffen Gremmler

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

- 20. Frau Sabine Oertel

• Freier Demokratischer Bund RKN

- 21. Frau Edith Trudrung

• Verwaltung

- 22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 23. Frau Elke Stirken
- 24. Herr Karl-Heinz Isenbeck
- 25. Herr Thomas Hodissen
- 26. Frau Jutta Bellen
- 27. Frau Verena Kovermann
- 28. Frau Luise Warns

Schriftführung

Schulpsychologischer Dienst
Schulpsychologischer Dienst
Schulpsychologischer Dienst

• Gäste

- 29. Herr Klaus-Dieter Bullmann
- 30. Frau Irmgard Bürmann
- 31. Herr Gerd Dittmann
- 32. Frau Gabriele Fritz
- 33. Herr Dr. Jörg Kazmierczak
- 34. Frau Dr. Kornelia Neuhaus
- 35. Herr Christoph Schröder
- 36. Frau Anette Stauche
- 37. Herr Markus Steinhauer
- 38. Herr Bert Vennen
- 39. Herr Wolfgang Witsch

BBZ Neuss-Weingartstraße
Joseph-Beuys-Schule
Joseph-Beuys-Schule
Martinusschule
BBZ Grevenbroich
BBZ Dormagen
Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss
Sebastianus-Schule
Mosaik-Schule
BBZ Neuss-Hammfeld
Herbert-Karrenberg-Schule

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Vorstellung eines neuen Schulaufsichtsbeamten im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2787/XVI/2018.....	4
3.	Besetzung der Schulleitungsstelle am Berufsbildungszentrum Dormagen Vorlage: 40/2822/XVI/2018	4
4.	Besetzung der Schulleitungsstelle an der Mosaik-Schule in Grevenbroich Vorlage: 40/2823/XVI/2018	5
5.	Herbert-Karrenberg-Schule Vorlage: 40/2883/XVI/2018	5
6.	Bericht des Schulpsychologischen Dienstes Vorlage: 40/2824/XVI/2018.....	6
7.	Regionales Bildungsnetzwerk Vorlage: 40/2844/XVI/2018	7
8.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss	9
8.1.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss: Bericht Vorlage: 40/2892/XVI/2018	9
8.2.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Beschlüsse Vorlage: 40/2891/XVI/2018.....	9
9.	Bericht zur Umsetzung der Investitionsprogramme an den Kreisschulen Vorlage: 40/2903/XVI/2018	10
10.	Migrantenstipendium des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/2885/XVI/2018.....	11
11.	Öko-Audit am BBZ Neuss-Weingartstraße Vorlage: 40/2888/XVI/2018.....	11
12.	Mitteilungen	12
13.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**Protokoll:**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Vorstellung eines neuen Schulaufsichtsbeamten im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss**Vorlage: 40/2787/XVI/2018****Protokoll:**

Herr Christoph Schröder stellte sich als Nachfolger von Herrn Mayer für den Schulaufsichtsbezirk I persönlich vor, wobei er unter anderem ausführte, dass er in Langenfeld wohne. Auf entsprechende Frage von Frau Wienands, ob er beabsichtige, in den Rhein-Kreis Neuss zu ziehen, führte er aus, dass er mit seiner Familie in Langenfeld wohne und dort auch bleiben wolle. Da er jedoch jeden Tag vor dem Stau nach Neuss und nach dem Stau nach Hause zurück fahre, bleibe viel Zeit für das Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss.

Die Mitglieder des Schulausschusses fassten ohne weitere Aussprache einstimmig den

SchuA/20181004/Ö2**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wünscht Herrn Schröder alles Gute für sein neues Amt.

3. Besetzung der Schulleitungsstelle am Berufsbildungszentrum Dormagen**Vorlage: 40/2822/XVI/2018****Protokoll:**

Frau Dr. Kornelia Neuhaus stellte sich persönlich vor und erklärte, dass sie seit dem 01.06.2018 Schulleiterin am Berufsbildungszentrum Dormagen sei. Ihr Wunsch sei es, bestehende Kooperationen zu intensivieren mit besonderem Augenmerk auf diejenigen Menschen, die noch keinen Abschluss haben. Außerdem liege ihr Gewaltprävention für ihre Schule am Herzen.

Ohne weitere Aussprache fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö3**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wünscht Frau Dr. Neuhaus alles Gute für ihr neues Amt.

4. Besetzung der Schulleitungsstelle an der Mosaik-Schule in Grevenbroich

Vorlage: 40/2823/XVI/2018

Protokoll:

Herr Markus Steinhauer stellte sich dem Schulausschuss persönlich vor und führte aus, dass er seit dem 01.08.2018 Leiter der Mosaik-Schule sei und in Wegberg wohne. Er beabsichtige, die hohe Qualität und den guten Ruf der Schule zu erhalten. Nach seiner Meinung nehmen Förderschulen einen wichtigen Platz in der Schullandschaft ein.

Ohne weitere Aussprache fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö4

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wünscht Herrn Steinhauser alles Gute für sein neues Amt.

5. Herbert-Karrenberg-Schule

Vorlage: 40/2883/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes stellte einleitend fest, dass der Rhein-Kreis Neuss die Schulträgerschaft der Herbert-Karrenberg-Schule zum 01.08.2018 von der Stadt Neuss übernommen habe.

Der Schulleiter der Herbert-Karrenberg-Schule, Herr Wolfgang Witsch, stellte sich und seine Schule vor. Herr Witsch leitet seit 15 Jahren diese Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, die seit 1996 im Verbund mit der Schule für Kranke geführt wird. Diese hat Standorte in Meerbusch (Mauritius-Klink) und Neuss (Lukas-Krankenhaus). Zum Schuljahr 2015/2016 hat die Stadt Neuss die Herbert-Karrenberg-Schule mit der Schule am Wildpark fusioniert.

Nach Einschätzung von Herrn Witsch befindet sich das Gebäude seiner Schule nach den von der Stadt durchgeführten Sanierungsarbeiten in einem guten Zustand. Seine ersten Erfahrungen mit dem Rhein-Kreis Neuss als neuem Schulträger seien positiv.

Auf Anfrage von Herrn Banse erklärte Herr Lonnes, dass auch für den digitalen Ausbau der Herbert-Karrenberg-Schule Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ vorgesehen seien. Der Rhein-Kreis Neuss werde die Herbert-Karrenberg-Schule wie die anderen Schulen in der Trägerschaft des Kreises behandeln. Dies gelte auch für Bauunterhaltung und Digitalisierung.

Frau Wienands und Herr Demmer begrüßten den Trägerwechsel. Herr Demmer regte an, eine der nächsten Sitzungen des Schulausschusses in der Herbert-Karrenberg-Schule durchzuführen. Frau Wienands griff diese Anregung auf und schlug vor, dass der Schulausschuss wie in früheren Jahren reihum in den Schulen des Kreises tage. Frau Kühl bat in diesem Zusammenhang darauf zu achten, dass in den Schulen ein funktionierendes WLAN zur Verfügung stehen sollte, damit die Ausschussmitglieder das Verfahren Mandatos nutzen können.

SchuA/20181004/Ö5**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Bericht des Schulpsychologischen Dienstes
Vorlage: 40/2824/XVI/2018****Protokoll:**

Herr Schmitz begrüßte die neuen Mitarbeiterinnen des Schulpsychologischen Dienstes, Frau Warns und Frau Kovermanns, die sich anschließend den Ausschussmitgliedern persönlich vorstellten.

Herr Schmitz beglückwünschte außerdem Frau Bellen zum 50-jährigen Bestehen des Schulpsychologischen Dienstes.

Frau Bellen beschrieb kurz die Professionen der insgesamt 18 zum Teil in Teilzeit tätigen Mitarbeiter/innen und trug anschließend einen Tätigkeitsbericht des Schulpsychologischen Dienstes vor (**Anlage**). Die Fragen der Ausschussmitglieder, Frau Wienands, Frau Kühn, Frau Waldmann und Herr Banse beantwortete sie dahingehend, dass sich die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes zu 50 % aus Fallarbeit sowie zu 50 % aus der Unterstützung der unterschiedlichen Systeme zusammensetze.

Mobbing sei ein Thema, mit dem sich der Dienst bereits vor der Digitalisierungswelle beschäftigt habe. Die Digitalisierung mache die Thematik aber sicherlich nicht einfacher. Erfahre der Schulpsychologische Dienst von derartigen Vorfällen, werde Kontakt mit der Schule aufgenommen, ggf. auch mit der Kriminalpolizei und dem zuständigen Jugendamt.

Auf die Frage nach den richtigen Lernmethoden in der Schule stellte Frau Bellen fest, dass die Lehrkräfte grundsätzlich über einen Beurteilungsspielraum verfügen, nach welcher Methode unterrichtet werde, und dass es oft sinnvoll sein könne, mehrere oder andere Methoden zu wählen, falls die ursprünglich angewandte Methodik nicht zielführend sei. Der Schulpsychologische Dienst werde dann aktiv, wenn andere Methoden an ihre Grenzen kämen. Man unterstütze den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule und agiere darüber hinaus als Vermittlungsstelle zu anderen Institutionen.

Herr Schmitz wünschte weiterhin gutes Gelingen und stellte noch einmal fest, dass diese wichtige Aufgabe sich nunmehr erfreulicherweise auch in der personellen Ausstattung des Dienstes zeige.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig

SchuA/20181004/Ö6**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Regionales Bildungsnetzwerk

Vorlage: 40/2844/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die Einrichtung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes in verschiedenen Sitzungen des Schulausschusses (06.02.2017, 29.05.2017, 19.10.2017, 15.02.2018, 29.05.2018) beraten worden sei und nun zum sechsten Mal auf der Tagesordnung stehe.

Die Institution Regionales Bildungsnetzwerk werde landesweit von allen maßgeblichen politischen Strömungen getragen.

Bildungsnetzwerke seien im Jahr 1995 von der Bildungskommission des Landes Nordrhein-Westfalen einstimmig empfohlen worden und 1997 als Modellversuch gestartet. Im Jahr 2005 wurden Bildungsnetzwerke mit verschiedenen Städten und Kreisen eingerichtet. Seit 2008 bis heute existieren im Land Nordrhein-Westfalen in 50 Städten und Kreisen Bildungsnetzwerke von 53 möglichen. Unter den verschiedenen Regierungen im Land Nordrhein-Westfalen sind damit jeweils weitere Bildungsnetzwerke entstanden. Auch der derzeitige Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Laschet, und die Bildungsministerin, Frau Gebauer, haben für den Erhalt der Bildungsnetzwerke plädiert.

Die Bildungsnetzwerke stellten eine Kooperation zwischen dem Land (zuständig für innere Schulangelegenheiten) und den Kommunen (zuständig für äußere Schulangelegenheiten) zur Stärkung der gemeinsamen Verantwortung für die Schullandschaft dar. Sie geben damit die Möglichkeit, datenbasiert die jeweilige Bildungslandschaft zu gestalten und erfolgreiche Bildungsbiographien zu ermöglichen.

Die Schuldezernenten im Rhein-Kreis Neuss hätten sich gegen die Einrichtung des Bildungsnetzwerks ausgesprochen, da sie Eingriffe in ihre Hoheitskompetenz befürchteten. Andererseits hätten die Spitzenverbände der Städte und Gemeinden die Einführung der Bildungsnetzwerke gefordert, so auch die Stadt Neuss in der Aachener Erklärung des Städtetages.

Partner des Landes bei Gründung eines Bildungsnetzwerks sei der Rhein-Kreis Neuss und nicht die Städte und Gemeinden. Trotzdem habe der Rhein-Kreis Neuss seinen Städten und Gemeinden im vorgelegten Entwurf für ein Regionales Bildungsnetzwerk eine privilegierte Stellung eingeräumt. So seien die Schuldezernenten im Lenkungskreis vertreten, so dass es ein Miteinander in der Kreisgemeinschaft gebe.

Die Politik werde über die Bildungskonferenz durch die Vorsitzenden der Ausschüsse beteiligt. Der Rhein-Kreis Neuss beabsichtige, das Bildungsnetzwerk gemeinsam mit den Städten und Gemeinden zu gestalten. Die im Entwurf genannte Themenauswahl Bestandsanalyse der Bildungslandschaft, Qualitätsentwicklung im offenen Ganztag, individuelle Förderung und Schulentwicklung unter Berücksichtigung von Inklusion und Integration sei gemeinsam mit der Stadt Neuss und der Stadt Dormagen getroffen worden.

Ohne Personal und Geld sei die Einrichtung eines Bildungsnetzwerkes nicht möglich. Im Vergleich mit anderen Institutionen im Rhein-Kreis Neuss wie KAOA, Kommunales Integrationszentrum oder auch das ZdI sei der für ein Bildungsnetzwerk vorgesehene Personalbestand sehr bescheiden.

Vergleichbare Bildungsnetzwerke wie z. B. im Kreis Kleve hätten sich mit der Erstellung eines Handbuches und dem Schwerpunkt Schule/Beruf beschäftigt. Auch die Verbreitung eines Bildungsnewsletters sei über ein solches Bildungsnetzwerk möglich. Herr Lonnes bekräftigte, dass die Verwaltung nochmals eindringlich für die Einrichtung eines regionalen Bildungsnetzwerkes werbe.

Herr Schwache wies darauf hin, dass die Comenius-Schule nunmehr Comenius-Gesamtschule heiße. Herr Lonnes entschuldigte sich, dass wegen des Zeitablaufs von zwei Jahren einige Daten überholt seien und kündigte an, eine aktuelle Fassung dem Protokoll beizufügen (**Anlage 2**).

Herr Demmer führte aus, seine Fraktion unterstütze den Antrag ausdrücklich. Die regionalen Bildungsnetzwerke seien eine sinnvolle Einrichtung. Dies ergebe sich auch daraus, dass sowohl die vorherige Ministerin, Frau Löhrmann, als auch die jetzige Ministerin, Frau Gebauer, die Einrichtung von Bildungsnetzwerken befürworteten. Er gab weiterhin die Anregung, die im Entwurf genannte Aufgabenbestimmung mit ihren dort genannten Themen als nicht abschließend zu bezeichnen. Für die Zukunft könne er sich auch vorstellen, dass sich regionale Bildungsnetzwerke ähnlich dem Rather Modell aus Düsseldorf mit Schulverweigerung beschäftigten. Der Lenkungskreis und die Bildungskonferenz sollten inhaltlich nochmals dahingehend überdacht werden, wer abstimmen könne und wer eine beratende Stimme habe. Aufgrund der Veränderung der Schullandschaft empfehle er außerdem, die Stimmen der Schulleitung für Gesamtschule, Gymnasium, Realschule, Sekundarschule, Grundschule, Hauptschule, Förderschulen und BBZ's noch einmal zu prüfen, da zwischenzeitlich die Anzahl der Haupt-, Real- und Sekundarschulen doch stark zurückgegangen sei.

Herr Banse führte aus, seine Fraktion sei mit der Einrichtung eines regionalen Bildungsnetzwerkes nicht so glücklich, es hätten sich außerdem einige Fragen ergeben. So stelle sich die Frage, wie das Migrantenstipendium mit dem regionalen Bildungsnetzwerk verknüpft werden solle. Außerdem hätten die Schuldezernenten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bestätigt, dass es bereits gute Arbeit vor Ort gebe, so dass nach dem Sinn eines solchen Netzwerkes gefragt werden müsse. Er beantrage daher, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Auf entsprechende Frage von Frau Oertel führte Herr Lonnes aus, dass für die regionale Geschäftsstelle eine halbe Stelle E 10 und eine halbe Stelle E 5 mit 23.400 Euro vorgesehen sei. So erkläre sich die Summe von 73.900 €. Herr Lonnes ergänzte, die Themen des regionalen Bildungsnetzwerkes sollten durch die Bildungskonferenz festgelegt werden und diese Bildungskonferenz gebe sich selbst eine Geschäftsordnung. Das sei eine Leistung des Kreises für alle seine Bürgerinnen und Bürger, die bereits jetzt schon gewährt und durch das Bildungsnetzwerk nicht in Frage gestellt werde.

Herr Demmer sprach sich ausdrücklich gegen den Vertagungsantrag aus. Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, fasste der Schulausschuss bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden

SchuA/20181004/Ö7

Beschluss:

Der Schulausschuss vertagt die Beschlussfassung über die Einrichtung eines regionalen Bildungsnetzwerkes in den nächsten Schulausschuss.

8. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss

8.1. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss:

Bericht

Vorlage: 40/2892/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Auf Anfrage von Frau Wienands erklärte Herr Lonnes, auch für die Verwaltung sei unverständlich, warum die Handelsunternehmen im Kammerbezirk Mittlerer Niederrhein so wenige Ausbildungsplätze für Kaufleute im E-Commerce anbieten.

Darüber hinaus beantwortete Herr Lonnes Fragen von Herrn Demmer und Herrn Schwache.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö8.1

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8.2. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss

Beschlüsse

Vorlage: 40/2891/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass in der Vorlage 40/2891/XVI/2018 ein Fehler bei der Nummerierung der Bildungsgänge unterlaufen sei.

Anschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö8.2

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass ab dem Schuljahr 2018/2019

1. die Zügigkeit folgender Bildungsgänge erhöht wird:

a) Dualer Bildungsgang für Tischlerinnen und Tischler am BBZ Neuss-Hammfeld (APO BK Anlage A1.1)

Erhöhung von einem Zug auf zwei Züge

- b) Dreijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht im Fachbereich Informatik (Ausbildung Informationstechnischer Assistentinnen und Assistenten und Vermittlung der Fachhochschulreife) am BBZ Neuss-Hammfeld (APO BK Anlage C1 i. V. mit C4)**

Erhöhung von drei auf vier Züge

- c) Zweijährige Berufsfachschule (Vermittlung des schulischen Teils der Fachhochschulreife im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften, fachlicher Schwerpunkt Elektrotechnik) am BBZ Neuss-Hammfeld (APO BK Anlage C2)**

Erhöhung von drei auf vier Züge

- d) Dreijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung (Ausbildung staatlich geprüfter Kaufmännischer Assistentinnen und Assistenten und Vermittlung der Fachhochschulreife) am BBZ Neuss-Weingartstraße**

Erhöhung von einem Zug auf zwei Züge

2. am BBZ Neuss-Hammfeld der duale Bildungsgang Bauten- und Objektbeschichter errichtet und gemeinsam mit dem dualen Bildungsgang Maler und Lackierer beschult wird.

9. Bericht zur Umsetzung der Investitionsprogramme an den Kreisschulen

Vorlage: 40/2903/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die vorliegende Liste dem derzeitigen Stand entspreche. Es werde noch Änderungen geben. Bis zur Kreistagssitzung im Dezember werde das Investitionsprogramm auf der Grundlage der schulischen Digitalisierungskonzepte weiterentwickelt. Für die IT-Ausstattung der Schulen z. B. mit Endgeräten seien aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ insgesamt 477.000 € vorgesehen.

Einstimmig fasste der Schulausschuss den

SchuA/20181004/Ö9

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Migrantenstipendium des Rhein-Kreises Neuss **Vorlage: 40/2885/XVI/2018**

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass die Verwaltung vorschlage, künftig auch ein Auslandssemester zu fördern.

Herr Banse und Herr Schmitz bemerkten im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Lonnes, dass der Schwerpunkt des Stipendiums offensichtlich auf dem Aspekt der Leistungstärke liege, hingegen die sozialen Kompetenzen nicht ausreichend gewürdigt würden. Gerade das soziale Engagement sollte stärker in den Fokus genommen werden. Herr Tressel bemerkte hierzu, dass die Überprüfbarkeit des sozialen Engagements nicht immer einfach sei. Herr Lonnes entgegnete, dass die Richtlinie klare Kriterien enthalte, die von der Jury intensiv beraten und gewürdigt würden. Insbesondere die soziale Kompetenz stünde im Fokus der Jury. Als Beispiel nannte er die Migrantentreuung. Im Ergebnis halte er die Kriterien für ausgewogen.

Nachdem Herr Lonnes eine Frage von Frau Kühl zur Finanzierung des Auslandssemesters beantwortet hatte, fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö10

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, vorbehaltlich der Beratungen im Finanzausschuss, grundsätzlich die Förderung eines Auslandssemesters nach den Regularien des Deutschland-Stipendiums.

11. Öko-Audit am BBZ Neuss-Weingartstraße **Vorlage: 40/2888/XVI/2018**

Protokoll:

Der vorliegende Bericht der Verwaltung habe laut Herrn Lonnes den Zweck, das Öko-Audit allen Beteiligten und Interessierten nachhaltig ins Bewusstsein zu bringen.

Hierauf schlug Herr Demmer folgende Beschlussergänzung vor, die auch Unterstützung durch Frau Wienands erfuhr: „Der Schulausschuss begrüßt das Engagement der Schule“.

Herr Schwache und Frau Küpper merkten an, dass eine regelmäßige Berichterstattung auch in den Medien die Öffentlichkeitswirksamkeit erhöhen würde.

Auf Anfrage von Frau Wienands erklärte Herr Lonnes, die Verwaltung werde die Vorteile des Umweltengagements auch mit den anderen Berufskollegs besprechen.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö11

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt das Engagement der Schule.

12. Mitteilungen

Protokoll:

Es gab keine Mitteilungen.

13. Anfragen

Protokoll:

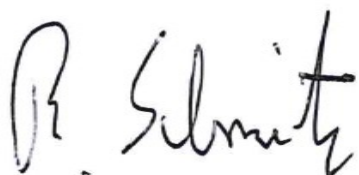
Herr Lonnes schlug vor, die als Tischvorlage ausgeteilte Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in den nächsten Sitzungen des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses zu beraten.

Herr Demmer erklärte sich damit einverstanden.

Frau Kühl wies darauf hin, dass das Verfahren „Mandatos“ bei Anfragen und Mitteilungen keine Speicherung von Notizen zulasse. Herr Lonnes sagte zu, dies zu prüfen.

(Anmerkung der Verwaltung: Nach Mitteilung des Kreistagsbüros ist die Speicherung von Notizen bei „Mandatos“ in pdf-Dokumenten möglich. Bei Anfragen und Mitteilungen gebe es in der Regel keine Vorlagen im pdf-Format. Man könne Notizen zu Anfragen und Mitteilungen aber im pdf-Dokument „Einladung“ neben den entsprechenden Tagesordnungspunkten vornehmen).

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Rainer Schmitz um 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Rainer Schmitz
Vorsitzender



Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführer



Tätigkeitsbericht



Einladung

zur 50-Jahresfeier
des Schulpsychologischen Dienstes
des Rhein-Kreises Neuss

am Donnerstag, dem 20. September 2018

im BTI - Berufskolleg für Technik und Informatik,
Hammfelddamm 2, 41460 Neuss
(Eingang: Anton-Kux-Straße, Ecke Hammfelddamm)

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

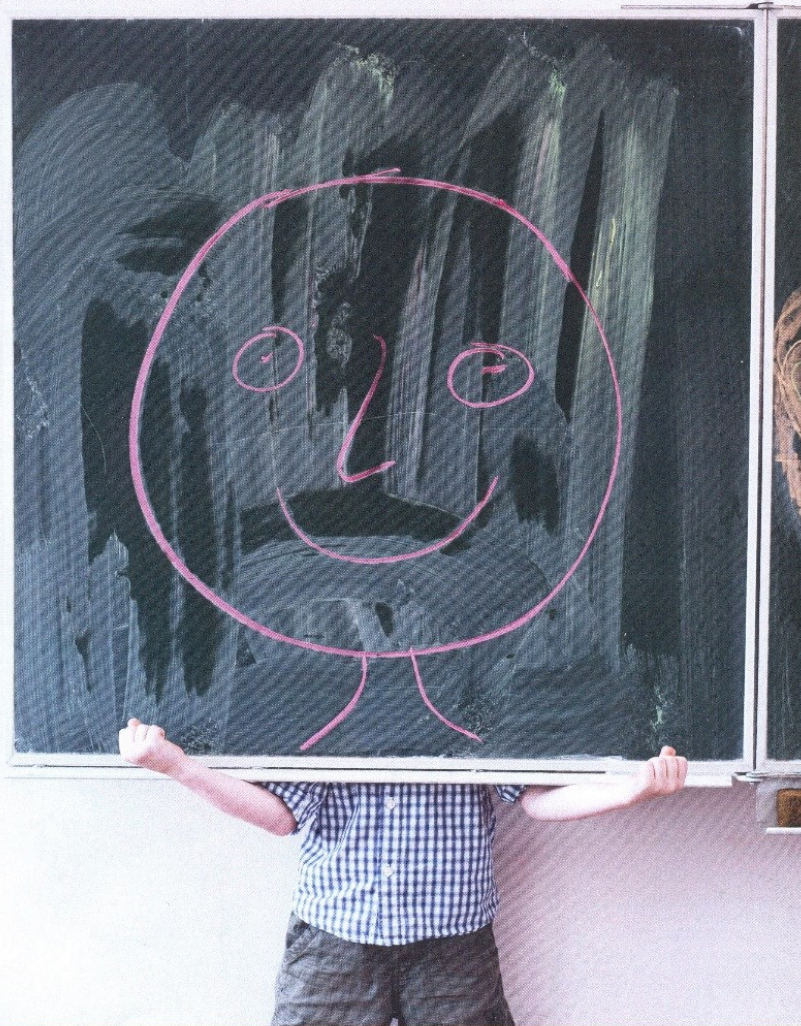
Um Rückantwort auf der beiliegenden Karte wird gebeten **bis zum 1. September 2018**.

Programm

- 12.30 Uhr Einlass und Sektempfang
- 13.30 Uhr Eröffnung:
- Hans-Jürgen Petrauschke**
Landrat
- Birgitta Radermacher**
Regierungspräsidentin
- Jutta Bellen**
Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes
- 14.00 Uhr Kabarett:
Hermanns & Putzler
- 14.30 Uhr Fachvortrag:
„Beziehungsgestaltung in Schule –
Chancen und Risiken beim
Lernen im digitalen Zeitalter“
Margret Rasfeld
Bildungsinnovatorin
- Imbiss
- Moderation:
Hermanns & Putzler
Kabarettduo
- Musikalischer Rahmen:
Itai Sobol
Pianist

rhein
kreis
neuss

Schulpsychologischer Dienst
Beratung | Diagnostik | Förderung | Fortbildung



www.rhein-kreis-neuss.de
schulpsychologie@rhein-kreis-neuss.de



Bild: F1online

rhein
kreis
neuss



Schulpsychologischer Dienst
Beratung · Diagnostik
Förderung · Fortbildung



Titelbild: F1online

rhein
kreis
neuss

Schulpsychologischer Dienst

Wir sind Ansprechpartner für alle
am Schulleben Beteiligten.

Wir unterliegen der **Schweigepflicht.**

Für die Beratung entstehen
Ihnen **keine Kosten.**



Wir sind kreisweit für Sie da!

Montag - Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
Montag - Donnerstag: 13.30 - 15.30 Uhr

schulpsychologie@rhein-kreis-neuss.de

Neuss

für Neuss, Kaarst, Meerbusch
und Korschenbroich

Oberstraße 91
41460 Neuss
Tel. 02131 928-4070
Fax 02131 928-4094

Grevenbroich

für Grevenbroich,
Rommerskirchen und
Jüchen

Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich
Tel. 02181 601-4043
Fax 02181 601-4097

Dormagen

Hackhauser Straße 67
41540 Dormagen
Tel. 02133 470572
Fax 02133 244922



**rhein
kreis
neuss**

Schulpsychologischer Dienst

Beratung | Diagnostik | Förderung | Fortbildung

für Neuss, Kaarst,
Korschenbroich und
Meerbusch
Oberstr. 91 (Kreishaus)
41460 Neuss
Telefon: 02131/928-4070
Telefax: 02131/928-4094



Jutta Bellen
Dipl.-Psychologin/
Leiterin



Gabriele Eichler
Sekretärin



Daniela Frimmersdorf
Dipl.-Psychologin



Inge Fuhr
Dipl.-Sozialpädagogin



Barbara Groß
Sekretärin



Nele Hannig
M.Sc.-Psychologin



Robin Joseph
M.Sc.-Psychologe



Daniela Lenardon
Dipl.-Psychologin



Nadja van Loven
Dipl.-Sozialpädagogin



Denise Pissulla-Wälti
Dipl.-Psychologin



Beate Riegger
Dipl.-Psychologin

für Grevenbroich, Jüchen
und Rommerskirchen
Auf der Schanze 4 (Kreishaus)
41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/601-4043
Telefax: 02181/601-4097



Verena Kovermann
M.Sc.-Psychologin



Mareike Krabbe
Dipl.-Sozialpädagogin



Thomas Pulwitt
Dipl.-Psychologe



Birgitta Schacht
Dipl.-Sozialpädagogin



Marlene Vieten
Sekretärin



Luise Warns
M.Sc.-Psychologin



Gabriele Lange
Dipl.-Psychologin



10/18 psych. Stellen
4/18 Landesstellen
3/18 soz.päd. Stellen
3/18 Sekretärinnen

9/18 TZ
5/18 Tele

17/18 ✓

2017: 3,5 Stellen vakant
2018: 2,5 Stellen wieder-
besetzt

für Dormagen
Hackhauser Straße 67
41540 Dormagen
Telefon: 02133/470572
Telefax: 02133/244922

telefonische und persönliche Sprechtage

Kernbereich

- Teilleistungsschwierigkeiten (Lesen, Rechtschreiben, Rechnen) in Abgrenzung zu allgem. Lernschwierigkeiten
- soziale Verhaltensauffälligkeiten in der Schule
- schulische Fragen bei besonderen Begabungen
- Schullaufbahnfragen an den Schnittstellen Einschulung und Wechsel zur weiterführenden Schule

Beratung – Diagnostik – Förderung – Fortbildung

Anmeldegründe beim SpD Stand: 2017

✓	Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten	148	41,3%
✓	Verhalten in der Schule	72	20,1%
✓	Rechenschwierigkeiten	67	18,7%
✓	Schulleistungen	23	6,4%
✓	Besondere Begabung	9	2,5%
✓	Schullaufbahnberatung	8	2,2%
✓	Unterforderung	4	1,1%
✓	Prüfungsangst	3	0,8%
✓	Konzentrationsschwierigkeiten	3	0,8%
✓	Schulschwänzen	3	0,8%
✓	Überforderung	3	0,8%
✓	Mobbing/Außenseiter(in)	2	0,6%
✓	Arbeitsverhalten	2	0,6%
✓	Generelles Leistungsversagen	2	0,6%
✓	Motivationsmangel/Schulunlust	2	0,6%
✓	Krisenintervention	2	0,6%
✓	Schwierigkeiten mit Lehrpersonen	1	0,3%
✓	Psychosomatik	1	0,3%
✓	Aggressivität	1	0,3%
✓	Stören	1	0,3%
✓	ADHS	1	0,3%
			Σ 358 Fälle

www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/schule_bildung/schul_schuelerstatistik...

Anfragen beim Schulpsychologischen Dienst

von allen am Schulleben Beteiligten:

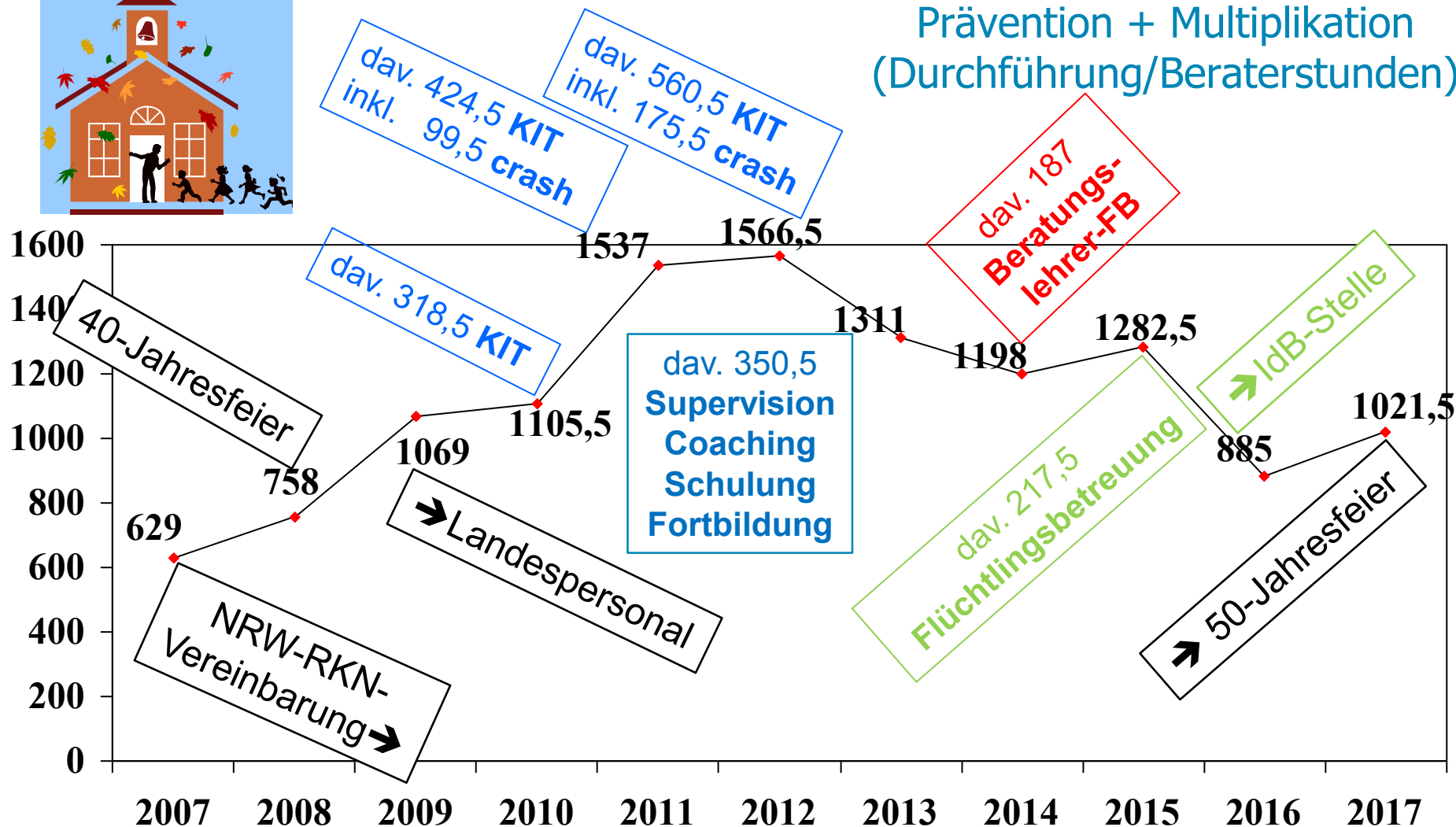
- ✓ 2007: 1.806
- ✓ 2008: 1.688
- ✓ 2009: 1.930
- ✓ 2010: 1.914
- ✓ 2011: 1.967
- ✓ 2012: 2.215
- ✓ 2013: 1.806
- ✓ 2014: 1.680
- ✓ 2015: 1.524
- ✓ 2016: 1.380
- ✓ 2017: 1.325

www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/schule_bildung/schul_schuelerstatistik...



fallübergreifende Arbeit

Prävention + Multiplikation
(Durchführung/Beraterstunden)



rhein
kreis
neuss

Fortbildung im Schuljahr 2016/2017
Schulpsychologischer Dienst



rhein
kreis
neuss

Fortbildung für Schulen
im Schuljahr 2017/2018
Schulpsychologischer Dienst



rhein
kreis
neuss

Fortbildung für Schulen
im Schuljahr 2018/2019
Schulpsychologischer Dienst



www.rhein-kreis-neuss.de/Publikationen/Fortbildung...

Fortbildung für Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte an Schulen als schulunterstützende Maßnahmen

Inhaltsverzeichnis

Lehrergesundheit / Schulentwicklung / Teamentwicklung	8
Arbeitsorganisation, Zeitmanagement und Stressreduktion	11
Denkanstöße – Programm IEGL zur Schulentwicklung.	12
Gesundes Führen.	13
Gesundheitscoaching	14
Stärkung und Erweiterung von Kompetenzen im schulischen Alltag	15
Systemische Schulentwicklung	16
Teamentwicklung.	17
Zeit nehmen für die eigene Gesundheit	18
Zufrieden meine Klasse führen	19
Coaching / Supervision	20
Coaching / Beratung bei Veränderung der Laufbahn	23
Coaching für Lehrkräfte	24
Netzwerk BeratungslehrerInnen / SchulsozialarbeiterInnen	25
Supervision für BeratungslehrerInnen	26
Supervision für SchulsozialarbeiterInnen der GS in NE, ME, KA, KO	27
Supervision für SchulsozialarbeiterInnen der Sek. I/II in NE, ME, KA, KO	28
Supervision für SchulsozialarbeiterInnen der GS in GV, JÜ, RO, DO	29
Supervision für Referendarinnen und „JunglehrerInnen“	30
Gesprächsführung / Beratung	32
Kollegiale Fallberatung	34
Konferenzen leiten	35
Körpersprache	36
Mit Eltern gut ins Gespräch kommen und bleiben	37
Schulfähigkeit	38
Schullaufbahnberatung in Klasse 4 – Eltern kompetent beraten	39
Systematisch den Blick erweitern – Methode „to go“	40
Besondere Begabungen / Talente	42
Besondere Begabungen erkennen und fördern	44
Induktives Denktraining.	45

Förderung / Lernen.	46
Erst das „Vergnügen“, dann die Arbeit?! Begleitetes Malen	49
Förderung der Phonologischen Bewusstheit	50
Förderberatung zur Unterstützung schulischer Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	51
Förderdiagnostik mit der qualitativen „Dortmunder Rechtschreibfehler Analyse“ (DoRA)	52
Induktives Denktraining zur kognitiven Förderung von SchülerInnen	53
(K)Ein Ärger mit den Hausaufgaben?!	54
Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten – Prävention und Behebung –	55
Richtig Lesen und Schreiben lernen von Anfang an	56
Spielend (einfach) Mathe lernen	57
Verhalten / soziale Kompetenz	58
ADHS – Grundlagen für den schulischen Kontext	60
Gewusst wie! – Verhaltenskreativität.	61
Ich schaff 's ®	62
Lern- und Motivationsprozesse gestalten	63
Präventionsprogramme „Bleib locker“ und „SNAKE“.	64
Rückkehr absenter SchülerInnen	65
Sozialpädagogische Methoden zur aktiven Gestaltung des Klassenklimas	66
Verhaltensauffällige Kinder in der Schule	67
Gewaltprävention / Krisenintervention	68
Bildung von schulinternen Krisenteams an Grund- und weiterführenden Schulen	70
„Bist du jetzt ein Engel? Der Umgang mit Tod und Trauer.	71
Der Umgang mit Trauma im Kontext Schule	72
Gewalt in Schulen	73
Handlungsfähigkeit bei Suizid(-gedanken) von SchülerInnen	74
Hinsehen und Handeln bei Mobbing	75
Sexuelle Gewalt in Schulen	76

Integration: Migration / Flucht	78
Konstruktiv mit Belastungen im interkulturellen Kontext umgehen	81
Der Umgang mit geflüchteten Kindern im Kontext Schule	82
„Kollegiale Fallberatung“ für Lehrerinnen mit SeiteneinsteigerInnen	83
Integration gestalten – Was brauchen geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule?	84
Interkulturelles Coaching: Sensibilisierung für die interkulturelle Arbeit in der Schule.	85
Interkulturelle Deeskalation – (schwierige) Elterngespräche gestalten	86
Interkulturelle Kommunikation im Kontext Schule.	87
Inklusion.	88
Autismus – Grundlagen und Fragen für den schulischen Kontext.	91
Denktraining für inklusiv unterrichtete SchülerInnen	92
Einführung – „Kollegiale Fallberatung“ in der inklusiven Schule	93
Förderberatungen bei LRS inklusiv unterrichteter SchülerInnen	94
Qualitative Förderdiagnostik bei inklusiv unterrichteten SchülerInnen	95
Frühgeborene – Grundlagen und Fragen für den schulischen Kontext	96
Mit welchem vorhandenen Material inklusiv beschulte Kinder mit LRS fördern?	97
Selbstakzeptanz, Respekt und Toleranz – Wie stelle ich mich mental auf Inklusion ein?	98
Anhang	
ModeratorInnen des Schulpsychologischen Dienstes und angebotene Themen	100
Beratungsstellen des Schulpsychologischen Dienstes	103
Kooperationspartner und Angebote	104
Anmelde- und Teilnahmemodalitäten	104
Abkürzungsverzeichnis	105

65 Fortbildungen vom SpD des RKN

Themen 18/19



Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

✓ Förderung/Lernen

Lehrerfortbildung
im Schuljahr 2018/2019



10 Jahre NEUSSER ÜBUNGSMAPPE Rechtschreiben 2018

rhein
kreis
neuss

Rechtschreibprogramm
NEUSSER ÜBUNGSMAPPE Rechtschreiben
für Schüler und Schülerinnen
ab der 3. Klasse

Autorinnen
Inge Fuhr • Gabriele Lange
Schulpsychologischer Dienst

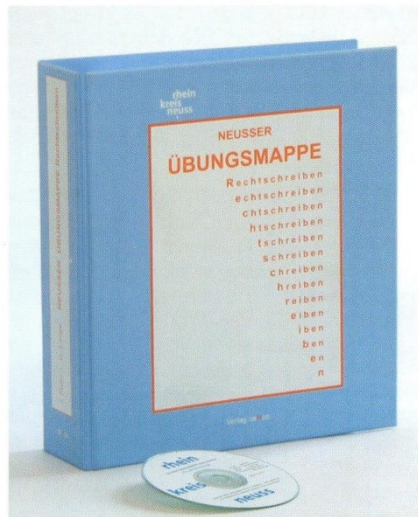


Foto: Medienzentrum und Schulpsychologischer Dienst Rhein-Kreis Neuss

Fortbildungen vom SpD des RKN

Themen 18/19



- ✓ Förderung/Lernen
- ✓ Verhalten/soziale Kompetenz
- ✓ Begabungen/Talente

Lehrerfortbildung
im Schuljahr 2018/2019



Broschüre: Begabungen fördern 2009...2014...2019 geplant

rhein
kreis
neuss

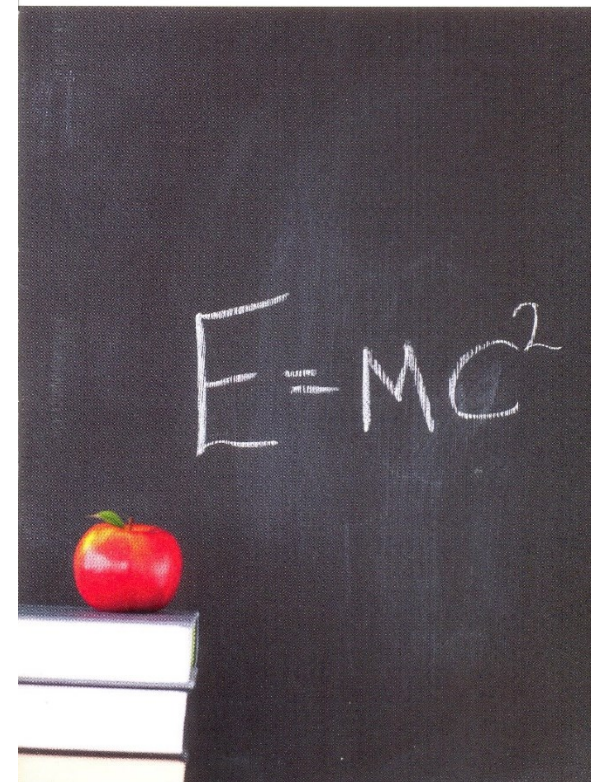
Begabungen fördern
Angebote der Schulen
mit Sekundarstufe II



Titelbild: Tetastock

rhein
kreis
neuss

Begabungen fördern
Angebote der Schulen
mit Sekundarstufe I und II



Titelbild: Thinkstock

Fortbildungen vom SpD des RKN

Themen 18/19

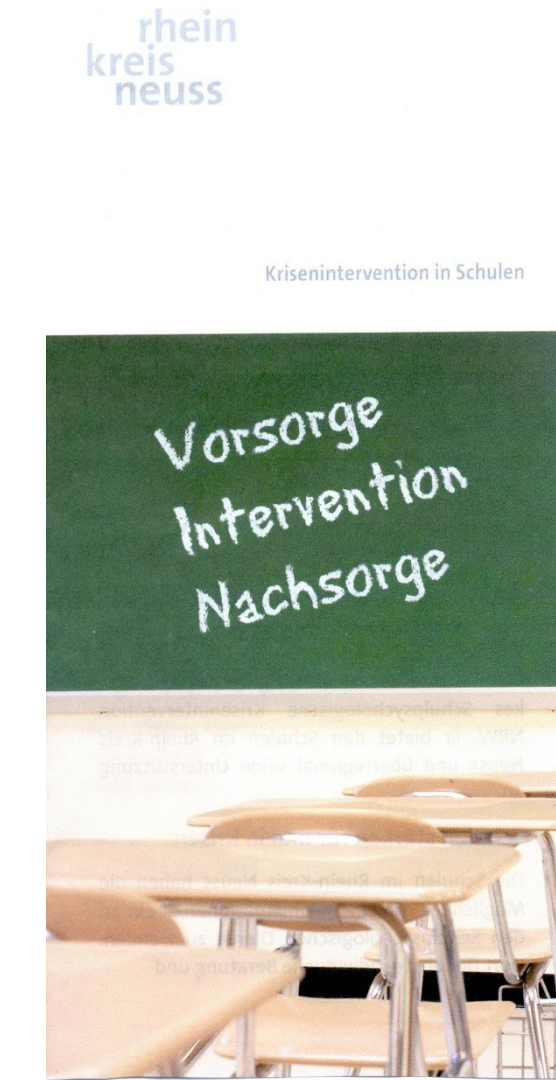


Lehrerfortbildung
im Schuljahr 2018/2019

- ✓ Förderung/Lernen
- ✓ Verhalten/soziale Kompetenz
- ✓ Begabungen/Talente
- ✓ Gewaltprävention/
Krisenintervention



10 Jahre Krisenintervention in Schulen 2014



Titelbild: Fotolia

Fortbildungen vom SpD des RKN

Themen 18/19



Lehrerfortbildung
im Schuljahr 2018/2019



- ✓ Förderung/Lernen
- ✓ Verhalten/soziale Kompetenz
- ✓ Begabungen/Talente

- ✓ Gewaltprävention/
Krisenintervention
- ✓ Inklusion
- ✓ Integration: Migration/Flucht

Angebote des SpD zum Thema „Integration: Migration/Flucht“

Aufgrund der hohen Zuwanderung in der Region ist in den schulpsychologischen Beratungsstellen zeitlich befristet ein erhöhter **Beratungs- und Fortbildungsbedarf** für die **schulische Integration durch Bildung** zu verzeichnen.

Die Schulpsychologin oder der Schulpsychologe unterstützt die Integration durch Bildung für neu zugewanderte Menschen, d. h. Geflüchtete und Menschen in vergleichbaren Lebenslagen.

Grundsätzlich beinhaltet das Aufgabengebiet die intensive **Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schulen.**

Diese einzelfallübergreifende Arbeit findet u.a. in Form von **Unterrichtsbeobachtungen, Supervisionen und Lehrkräftefortbildungen** statt.

Entfristung ab 31.7.2018

Fortbildungen vom SpD des RKN

Themen 18/19



Lehrerfortbildung
im Schuljahr 2018/2019



- ✓ Förderung/Lernen
- ✓ Verhalten/soziale Kompetenz
- ✓ Begabungen/Talente

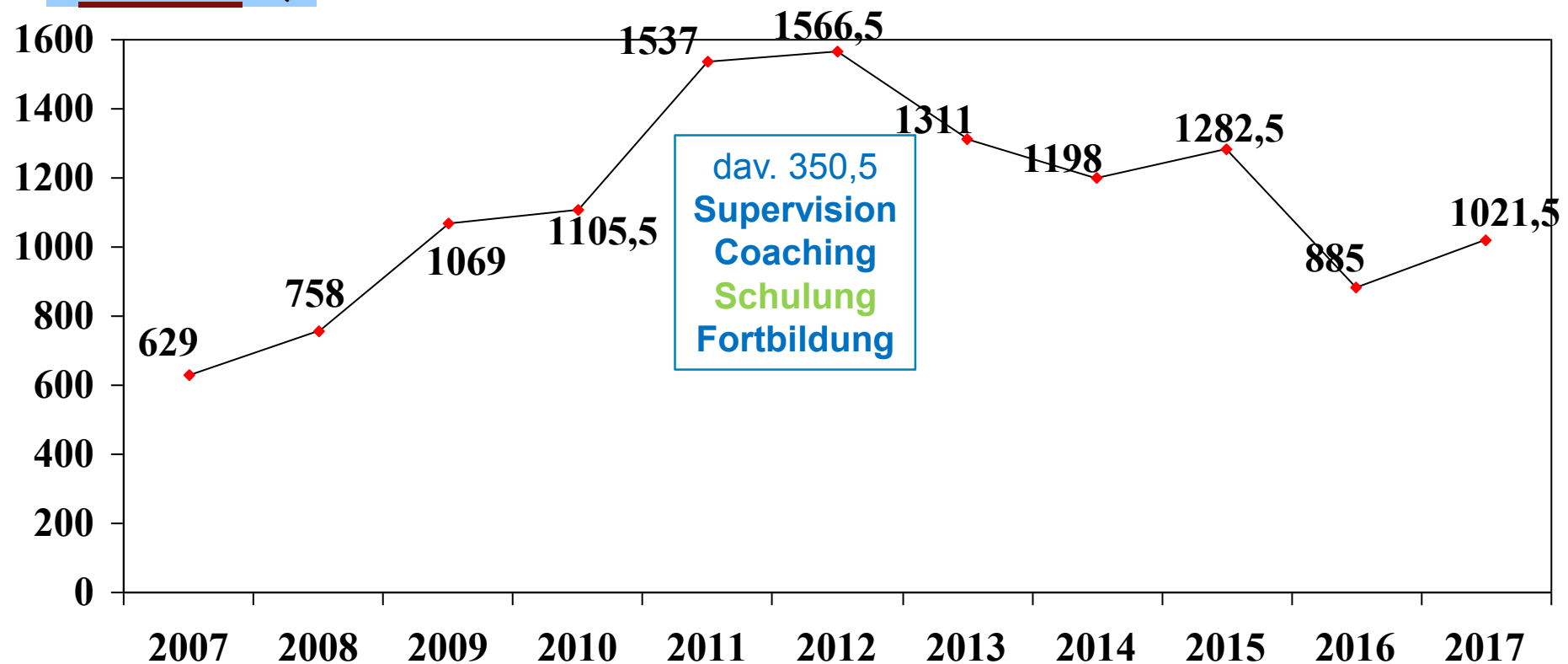
- ✓ Gewaltprävention/
Krisenintervention
- ✓ Inklusion
- ✓ Integration: Migration/Flucht

- ✓ Gesprächsführung/Beratung
Coaching-Supervision
- ✓ Lehrergesundheit/
Schul-/Teamentwicklung



fallübergreifende Arbeit

Prävention + Multiplikation
(Durchführung/Beraterstunden)



10 Jahre Elternschule 2013

rhein
kreis
neussElternschule
Schulpsychologischer Dienst
Termine 2018/2019

Spielend (einfach) Mathe lernen

Informationen und Spielanregungen
für Eltern von Kindergartenkindern und
Erstklässlern

Donnerstag, den 27. September 2018
Kreishaus Neuss, 19.30 bis 21.00 Uhr

Referentinnen:
Denise Pissulla-Wälti (Dipl.-Psychologin)
Nadja van Loyen (Dipl.-Sozialpädagogin)

Die beste Schule für unser Kind

Informationen zum Schulübergang aus
der Grundschule in die weiterführende
Schule

Donnerstag, den 11. Oktober 2018
Kreishaus Neuss, 20.00 bis 21.30 Uhr

Referentinnen:
Daniela Frimmersdorf (Dipl.-Psychologin)
Denise Pissulla-Wälti (Dipl.-Psychologin)

Mobbing unter Schülern

Dienstag, den 02. April 2019
Medienzentrum Holzheim, 19.30 bis 21.00 Uhr

Referentin:
Daniela Frimmersdorf (Dipl.-Psychologin)

Wie helfe ich meinem Kind bei Prüfungsangst?

Mittwoch, den 15. Mai 2019
Kreishaus Grevenbroich, 16.00 bis 17.30 Uhr
Referentin:
Verena Kovermann (M.Sc.-Psychologin)

Generation Smartphone – Was ist der richtige Umgang mit den digitalen Begleitern meiner Kinder?

Mittwoch, den 26. Juni 2019
Medienzentrum Holzheim, 19.30 bis 21.00 Uhr
Referent:
Robin Joseph (M.Sc.-Psychologe)

Wie funktioniert unsere Rechtschreibung?

Vermittlung effektiver Schreib- und
Lernstrategien

Mittwoch, den 25. September 2019
Kreishaus Neuss, 13.00 bis 18.00 Uhr
Referentin:
Inge Fuhr (Dipl.-Sozialpädagogin)

Die Elternschule des Schulpsychologischen Dienstes bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen rund um die Schule an. Wir möchten Ihnen theoretische und praktische Anregungen sowie Orientierungshilfen für Ihre Fragen und Probleme geben.

Eine Anmeldung in unserer Beratungsstelle Neuss ist telefonisch unter 02131 928-4070 erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

47/2018

www.rhein-kreis-neuss.de/Publikationen/Elternschule...



Schulausschuss des RKN | GV, 4. Oktober 2018

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**





Stand: 15.10.2018

Entwurf

**Regionales
Bildungsnetzwerk
im
Rhein-Kreis Neuss**

Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeines**
- B. Definition Bildungsnetzwerk**
- C. Bisherige Zusammenarbeit im Rhein-Kreis Neuss**
- D. Aufgabenbestimmung für den Rhein-Kreis Neuss**
- E. Verfahren zur Einführung Bildungsnetzwerk**
- F. Organisation**
- G. Kosten**

A Allgemeines

Bereits im Jahr 2009 beschäftigte sich der Schulausschuss auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion in seiner 17. Sitzung mit der Einrichtung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes im Rhein-Kreis Neuss. Damals hatten 25 der 53 Kreise und kreisfreien Städte im Land Nordrhein-Westfalen Kooperationsverträge für die Einrichtung Regionaler Bildungswerke abgeschlossen. Nachdem sich der Schulausschuss in verschiedenen Sitzungen mit dem Thema befasst hatte, wurde die Absicht des Kreises, ein Regionales Bildungsnetzwerk zu errichten, auch in der Bürgermeisterkonferenz diskutiert.

Letztlich hat der Rhein-Kreis Neuss zunächst davon abgesehen, ein Regionales Bildungsnetzwerk für den Rhein-Kreis Neuss zu initiieren.

Zwischenzeitlich hat das Land Nordrhein-Westfalen mit 50 von 53 Kreisen und kreisfreien Städten Kooperationsvereinbarungen zur Einrichtung Regionaler Bildungsnetzwerke getroffen.

Ziel der Vereinbarungen ist es, alle kommunalen, schulaufsichtlichen und gesellschaftlichen Kräfte vor Ort zur Unterstützung von Schulen zu bündeln. Durch Regionale Bildungsnetzwerke soll die Idee eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses über alle Altersgrenzen hinweg, welches schulisches und außerschulisches Lernen in den Mittelpunkt stellt, gefördert werden. Eine systematische Kooperation der Bildungs-, Erziehungs- und Beratungssysteme in der Bildungsregion soll eine bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen garantieren. Regionale Bildungsnetzwerke ermöglichen eine wirksame und effiziente Form der Kommunikation und Kooperation zwischen Schulen und ihren Bildungspartnern vor Ort, zwischen Kommunen und Schulaufsicht. Aus 35 Bildungsregionen liegen bereits Evaluationsberichte vor, die in einer Expertise von Professor Rolff „Auswertung der Evaluation und Empfehlung zur Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke in Nordrhein-Westfalen“ zusammengefasst wurden.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat nach der Veröffentlichung die Verwaltung erneut gebeten zu prüfen, ob nicht auch für den Rhein-Kreis Neuss ein Bildungsnetzwerk eingerichtet werden kann.

Aufgrund des Evaluationsberichts hat sich herausgestellt, dass auch schlank aufgestellte Bildungsnetzwerke leistungsfähig sind.

In seiner Sitzung am 06.02.2017 beauftragte der Schulausschuss die Verwaltung, Gespräche mit den Städten und Gemeinden zur Einrichtung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes zu führen.

Am 15.03.2017 wurde das Thema in der Konferenz der Schuldezernentinnen und Schuldezernenten im Rhein-Kreis Neuss besprochen. Dabei wurde vereinbart, dass die Schuldezernentenkonferenz ein Konzept erarbeitet, welches der Bürgermeisterkonferenz vorgelegt werden soll. Neben dem Rhein-Kreis Neuss erklärten sich die Städte Neuss und Dormagen zur Mitarbeit **bereit**. Eine erste Sitzung fand am 28.06.2017 statt.

Das erarbeitete Konzept wurde in der Sitzung des Schulausschusses am 19.10.2017 vorgelegt und in den Sitzungen am 15.02.2018, 29.05.2018 und 04.10.2018 beraten.

B Definition regionales Bildungsnetzwerk

Das Land Nordrhein-Westfalen hat das eigenverantwortliche Gestalten des Unterrichts, der Erziehung und des Schullebens der Schulen gestärkt, um die schulindividuellen und darüber hinaus die regionalen Belange angemessener für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Schulentwicklung berücksichtigen zu können. Insoweit soll diese gemeinsame Verantwortung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Kommunen für das Schul- und Bildungswesen mit allen beteiligten Partnern weiter ausgebaut und vertieft werden. Ziel soll es dabei für alle Kinder und Jugendlichen sein, die Lernsituation und die Bildungschancen zu verbessern. Der Auf- und Ausbau regionaler Bildungsnetzwerke soll es ermöglichen, alle an Bildung beteiligten Akteure einzubeziehen, um Beratungs- und Unterstützungssysteme vor Ort effizient und nachhaltig zum Wohl der Kinder und Jugendlichen nutzen zu können.

Das regionale Bildungsnetzwerk soll dabei institutionell übergreifend die Schulen bei ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag unterstützen, indem alle für die Bildung Verantwortlichen ein gemeinsames Forum erhalten. So sollen **Kooperationen** entstehen, die die in der Region bestehenden bildungspolitischen, arbeitsmarktpolitischen und sozialpolitischen Frage- und Problemstellungen erleichtern. Die regionalen Bildungsnetzwerke dienen der Ermittlung des regionalen schulischen und außerschulischen Weiterbildungsbedarfs, der Förderung der Zusammenarbeit verschiedener Bildungsträger, der Verbesserung der Transparenz des Bildungsangebotes und der Entwicklung neuer Förder- und Bildungskonzepte.

Ziel ist eine bestmögliche individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen zu initiieren oder zu intensivieren, indem sich Bildungspartner vernetzen. Ein Ausbau der vorhandenen Kooperationen und Vernetzungsstrukturen auf kommunaler Ebene soll damit dem Informationsaustausch und der Verbesserung der Planung zwischen den Bildungsbereichen dienen.

C Bisherige Zusammenarbeit im Rhein-Kreis Neuss

Schon heute existiert im Rhein-Kreis Neuss eine Zusammenarbeit verschiedenster Träger. Auf schulischer Ebene wurden folgende Projekte **exemplarisch** aus dem Rhein-Kreis Neuss gemeldet:

- Wirtschaft pro Schule

Wirtschaft pro Schule ist eine Kooperationsgemeinschaft, die das Ziel verfolgt, Schülerinnen und Schüler über Berufe zu informieren, um auf diesem Weg den Entscheidungsprozess der Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Arbeits- und Berufsbiographie zu verbessern.

Partner aus der Wirtschaft und aus den Schulen haben sich im Rahmen des Austausches verpflichtet, dass in den Schulen zu verabredeten Zeiten Experten aus den Betrieben in den Unterricht eingebunden werden. In den meist achten und neunten Klassen sowie in den Projektwochen der Oberstufe der teilnehmenden Schulen werden Ausbildungsberufe, Studienmöglichkeiten und deren Anforderungsprofile vorgestellt.

- **ZDI**

Im Rahmen des ZDI-Zentrums unterstützt der Rhein-Kreis Neuss die Initiative des Landes „Zukunft durch Innovation“, die auf die Förderung des naturwissenschaftlich technischen Nachwuchses abzielt. Ziel ist es, ein Miteinander von Schulen, Unternehmen und Hochschulen zu schaffen, welches den Stellenwert von Naturwissenschaft und Technik im Bereich der Bildung nachhaltig verbessert und damit das Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Berufen fördert. So sollen die im Rhein-Kreis Neuss über den Schulalltag hinaus reichenden Fördermaßnahmen in diesem Bereich unterstützt und durch eigene Projekte und Initiativen ergänzt werden.

- **Werkstattjahr**

Das neue Werkstattjahr wird sich als niedrighschwelliges Berufsvorbereitungsprogramm in die Übergangsangebote im Rahmen von KAoA einreihen und die guten Elemente aus altem Werkstattjahr und Produktionsschule zusammenführen. Das neue Werkstattjahr führt die Jugendlichen schrittweise an das Ziel einer Integration in den Arbeitsmarkt heran, im Idealfall über die Herstellung der Ausbildungsreife und die anschließende Aufnahme einer Berufsausbildung.

Stipendium für Migranten

Junge Migranten, die ein gutes bis sehr gutes Abitur im Rhein-Kreis Neuss erlangen, können sich um das Migranten-Stipendium des Rhein-Kreises Neuss bewerben.

Es richtet sich an begabte und leistungsbereite junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss, die im Ausland geboren sind und trotz schwieriger Startbedingungen erfolgreich und sozial engagiert ihre Schullaufbahn im Rhein-Kreis Neuss mit einem (Fach-) Abitur abgeschlossen haben. Das Migranten-Stipendium des Rhein-Kreises Neuss beinhaltet eine finanzielle Förderung von monatlich 300 Euro für einen Bachelor- bzw. Master-Studiengang. Der Kreis organisiert darüber hinaus ein Stipendiaten-Begleitprogramm.

- **Kompetenzteam**

Im Kompetenzteam beim Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss wird in jedem Jahr im Bereich der Lehrerfortbildung ein umfangreiches Programm mit vielen Moderatorinnen und Moderatoren zu den unterschiedlichsten Themen erstellt, und damit wertvolle Unterstützung für die Schulen vor Ort und die dort tätigen Pädagogen geleistet.

- **Schulschwänzen**

In einem Arbeitskreis unter Moderation des Schulpsychologischen Dienstes wurden von Vertretern der Jugendämter, des Schulamtes für den Rhein-Kreis Neuss, der Polizei und der Ordnungsämter Regelungen entwickelt, um für den Umgang mit dem Thema Schulschwänzen und seine Folgen zu sensibilisieren. So wurde eine Handlungsempfehlung für Schulen im Rhein-Kreis Neuss bei Schulschwänzen erstellt.

- **KAoA**

Seit dem Schuljahr 2014/15 beteiligt sich der Rhein-Kreis Neuss an der Landesinitiative KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss - einem einheitlichem und systematischen Übergangssystem von der Schule in Ausbildung und/oder Studium. Dieses wird schrittweise aufbauend an allen allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen

eingeführt, um die Jugendlichen frühzeitig mit einer gezielten Orientierung bei der Berufs- und/oder Studienwahl und beim Eintritt in das Berufsleben zu unterstützen.

Ziel ist es, den Jugendlichen nach der Schule nahtlos eine Anschlussperspektive für eine Berufsausbildung oder ein Studium zu eröffnen und dadurch den Jugendlichen unnötige Warteschleifen zu ersparen. Realistische Einblicke in Anforderungen und Erwartungen der angestrebten Übergänge sollen vorzeitige Abbrüche von Ausbildungsverhältnissen und Studiengängen vermeiden.

- **Runder Tisch Integrationsfachdienst**

Auf Initiative des Integrationsfachdienstes Rhein-Kreis Neuss hat sich ein Arbeitskreis Übergang Schule Beruf gebildet, der sich am 22.04.2009 konstituierte. Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern, Betrieben und ggf. der Agentur für Arbeit ein institutionsübergreifendes Netzwerk für Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen und Menschen in WFB's, die geeignet sind auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, zu schaffen.

- **Kommunales Integrationszentrum Rhein-Kreis Neuss**

Durch gezielte Maßnahmen will das KI dazu beitragen, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen leichter Kontakt zueinander finden und Integration gelingt. Migrationsarbeit wird in erster Linie in den acht kreisangehörigen Kommunen „vor Ort“ geleistet. Das multikulturelle und multiprofessionelle Team des KI Rhein-Kreis Neuss arbeitet in Ergänzung und Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und den sonstigen in der Migrationsarbeit tätigen Netzwerkpartnern und ist beratend tätig.

Das KI wird sowohl vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) als auch vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes NRW gefördert.

Das als Stabsstelle direkt dem Landrat bzw. Kreisdirektor zugeordnete Kommunale Integrationszentrum Rhein-Kreis Neuss (KI) ist allgemein für die kreisweite Beratung, Qualifizierung und Vernetzung im Themenfeld Integration von Migranten zuständig und hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Seiteneinsteigerberatung
- Förderung der durchgängigen sprachlichen Bildung
- Systemische Beratung, Qualifizierung und konzeptionelle Unterstützung
- Förderung und Unterstützung der Elternarbeit und Elternbildung
- Beratung der Schulen zum Thema „Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung“
- Verankerung und Koordinierung des Programms „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ auf Kreisebene
- Qualifizierungen zum Thema „Gewaltprävention und Konfliktmanagement“ bzw. „Deeskalations- und Sozialkompetenztraining“
- Auslobung eines Integrationspreises
- Federführung für das BMBF-Programm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“
- „KOMM-AN NRW“ • BMBF-Bundesprogramm Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Qualitätszirkel OGS auf Kreisebene

Unter Federführung der Fachberatung OGS der Schulaufsicht treffen sich regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter aller örtlichen, seit 2010 existierenden Qualitätszirkel im Rhein-Kreis Neuss (Schulleitungen, Trägervertreter, päd. Personal, kommunale Steuerung). Dieser erarbeitet Empfehlungen für die Arbeit vor Ort (z.B. Verzahnung Unterricht und außerunterrichtliche Angebote, Gestaltung von Kooperationsvereinbarungen, Verankerung des Ganztags in den Schulprogrammen usw.).

- Kompass D

Flüchtlingen im Rhein-Kreis Neuss ein eigenbestimmtes Leben durch berufliche Integration zu ermöglichen, ist Ziel der Initiative Kompass D.

Träger der Maßnahme sind die Stadt Neuss und der Rhein-Kreis-Neuss; finanziert wird das Projekt durch Spenden aus der Neusser Wirtschaft.

- Neusser Brücke

Ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10 -12 an Gymnasium, der Jahrgänge 11 – 13 an Gesamtschulen sowie der gymnasialen Oberstufe der Berufskollegs in Neuss mit Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss und der Werhahnstiftung.

Schwerpunkt des Angebotes ist die verlässliche und individuelle Begleitung und Unterstützung bei der Berufsfindung und der beruflichen Eingliederung.

Im Rahmen der Begleitung werden Perspektiven und Ziele entwickelt, Hindernisse gemeinsam abgebaut und passgenaue gangbare Lösungswege erarbeitet.

- Neusser Weg

Ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene aus Neuss, Meerbusch, Kaarst und Korschenbroich

Schwerpunkt des Angebots ist die individuelle Begleitung und Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene werden beim Übergang von der Schule in den Beruf sowie der beruflichen Eingliederung unterstützt. Neben der praktischen Orientierung in Lehr- und Übungswerkstätten (Kaufmännisch/Verkauf, Soziales/Pflege, Hotel/Gastronomie, Lager/Handel, Friseur/Kosmetik, Metall, Holz) werden im Rahmen der Begleitung Perspektiven und Ziele entwickelt, Hindernisse gemeinsam abgebaut und passgenaue Lösungswege erarbeitet.

Gemeinsames Projekt vom Rhein-Kreis Neuss und Jobcenter, welches durchgeführt wird vom Berufsförderungszentrum Schlicherum, Berufshilfe e.V. der Awo und dem Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft.

Stadt Meerbusch

Kooperation offene Ganztagsgrundschule

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung zwischen den Grundschulen und dem mit der Betreuung beauftragten Träger der freien Jugendhilfe, OBV Meerbusch, unter Beteiligung des Schulträgers wird der freie Träger von den Grundschulen beteiligt und umgekehrt. Es finden zudem regelmäßige Sitzungen von Schulvertretern und Vertretern des freien Trägers, ggf. unter Beteiligung des Schulträgers statt. Es werden gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen organisiert / wahrgenommen.

Kooperation Stadtbibliothek - Meerbusch Gymnasium

Neben der Bibliothek im Stadtteil Büberich und den Ortsteilbibliotheken in Osterath und Lank nimmt die Schulbibliothek des Meerbusch Gymnasiums in Strümp Aufgaben einer Stadtbibliothek wahr. Im Gegenzug unterstützt die Stadtbibliothek die Schulbibliothek in fachlicher Weise.

Bücherthemenkisten

Die Stadtbibliothek hält für die Grundschulen, die keine eigenen Schulbibliotheken größeren Umfangs besitzen, Bücherthemenkisten vor. Deren Inhalt wird in Absprache mit den Grundschulen zusammengestellt. Die Kisten werden dem Unterricht entsprechend im Wechsel an die städtischen Grundschulen für längere Zeiträume ausgeliehen.

Busschule, ohne Gewalt stark, Busbegleiter

Dieses Kooperationsprojekt der Schulverwaltung und Verwaltung des Jugendamtes der Stadt Meerbusch, der städtischen weiterführenden Schulen, der Rheinbahn, der Kreispolizeibehörde Neuss und des Stadtelternrates wird seit siebzehn Jahren jedes Jahr durchgeführt. Ziel ist die Verhinderung von Unfällen auf dem Schulweg mit ÖPNV.

Alle Fünftklässler nehmen direkt nach dem Übergang in die fünfte Klasse am Unfallverhütungsprojekt Busschule teil.

Alle Schüler der siebenten Jahrgangsstufe nehmen am Gewaltpräventionsprojekt "Ohne Gewalt stark!" teil.

Für Schüler ab der achten Jahrgangsstufe besteht für Fahrschüler die Möglichkeit, sich als Busbegleiter zu melden und sich entsprechend ausbilden zu lassen. Sie unterstützen ihre Schulkameraden und die Busfahrer während der Busfahrten helfend und Rat gebend. Diese Busbegleiter-Schüler wirken nicht zuletzt durch ihr Vorbild an Civilcourage (Ehrenamt).

Arbeitskreis Schülertransport

Er setzt sich zusammen aus den Beauftragten der Schulen, den Zuständigen der Schulverwaltung und der Verwaltung des Jugendamtes, dem Vertreter des Verkehrsträgers Rheinbahn, dem örtlich zuständigen Beamten der Polizei, einem Vertreter des Stadtelternrates sowie bei Bedarf einem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde. Er tagt viermal im Jahr, um sich abzustimmen und gemeinsame Probleme zu lösen.

Stadt Kaarst

Schulschwänzen

Zum Thema Schulschwänzen hat die Stadt Kaarst seit mehreren Jahren eine eigene Fachkraft am Schulstandort der Hauptschule in Büttgen installiert, auf die alle Kaarster Schulen zurückgreifen können.

Arbeitskreissitzungen Schulsozialarbeit

Die Stadt Kaarst finanziert für alle weiterführenden Schulen, die in ihrer Trägerschaft liegen, Schulsozialarbeiter. Die vier Schulstandorte in Kaarst verfügen über mindestens eine Vollzeitstelle. Hier finden unter Beteiligung der Schulverwaltung kontinuierliche Arbeitskreissitzungen Schulsozialarbeit statt. Hinzugezogen werden auch die über das TZ-Glehn beschäftigten BuT- Schulsozialarbeiter, die ihre Arbeit an den Kaarster Grundschulen verrichten sowie die an Kaarster Schulen tätigen Schulsozialarbeiter die über die Schulen (Geld statt Stelle) angestellt sind.

Förderung und Unterstützung der Elternarbeit und Elternbildung

Im Rahmen der Förderung und Unterstützung der Elternarbeit und Elternbildung hat sich bereits vor Jahren in der Stadt Kaarst eine Arbeitsgemeinschaft der Kaarster Schulpflegschaften gebildet. Die Schulverwaltung unterstützt diese durch Bereitstellung von Besprechungsräumen und ist im engen Kontakt zu der Vorsitzende/den Vorsitzenden **und seinem Stellvertreter, die als beratende Mitglieder in den Schulausschuss der Stadt Kaarst berufen worden sind.**

Sozialkompetenztraining

In Kooperation mit dem städtischen Jugendamt finden in den Kaarster Schulen bzw. für die Kaarster Schülerinnen und Schüler Veranstaltungen zum Sozialkompetenztraining statt.

Qualitätssicherung

Ein weiteres Netzwerk in Kaarst sind die kontinuierlichen Sitzungen zur Qualitätssicherung in Schule und Kita sowie offener Ganztagschule.

Stadt Neuss

Netzwerk ProVier

Das Netzwerk ProVier ist eine Kooperation zwischen Grundschulen und Jugendhilfe zur Unterstützung von Eltern und Kindern in vier besonders belasteten Sozialräumen. Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit von Einrichtungen im Sozialraum insbesondere im Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule, die Verbesserung der Zusammenarbeit mit Eltern, die Entwicklung von Maßnahmen zur Elternbildung und zur Bildungsteilhabe von Kindern.

Federführend sind das Jugendamt der Stadt Neuss und das Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss. Beteiligte Partner sind vier Grundschulen und 18 Kindertageseinrichtungen ergänzt durch verschiedene Verbände und Beratungsdienste der Stadt Neuss und des RKN. Zur Unterstützung der Arbeit im Übergang sind drei SozialarbeiterInnen und eine Psychologin tätig.

Schulwerkstätten

Schulwerkstätten gelten als „Projekte zur Vermeidung schulischen Scheiterns“ und werden unter dieser Bezeichnung aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW bezuschusst.

In Neuss werden zwei Schulwerkstätten für unterschiedliche Zielgruppen u.a. mit städtischen Mitteln gefördert:

- a) Die **Schulwerkstatt "Blitz"** als Kooperationsprojekt der Comenius-**Gesamt-schule** –, dem Kinder- und Jugendzentrum „Kontakt Erfttal“ in Trägerschaft des Sozialdienst Katholischer Männer Neuss e.V. und der Stadt Neuss. Die Grundidee besteht darin, dass durch die Kombination von handwerklichem und schulischem Lernen und einer intensiven sozialpädagogischen Betreuung Jugendlichen (7./8.Schuljahr), die aus unterschiedlichen Gründen nicht am Unterricht teilnehmen können oder wollen, der Weg zurück in den Regelunterricht ermöglicht werden soll. Die Betreuung erfolgt durch ein Team aus Sozialpädagogen des Trägers und Lehrern der betreffenden Schule.

- b) Die **Schulwerkstatt des Kolping-Bildungswerks** richtet sich an Jugendliche im letzten Jahr der Vollzeitschulpflicht (10. Pflichtschuljahr) aus Schulen im gesamten Stadt-, teilweise auch Kreisgebiet, für die im regulären Unterricht das Erreichen eines Schulabschlusses aussichtslos erscheint. Die Jugendlichen werden von ihren Herkunftsschulen für die Förderung am „außerschulischen Lernort“ beurlaubt und in den Unterrichts- und Werkräumen des Kolping-Bildungswerks in Theorie und Praxis auf die Anforderungen einer Ausbildung bzw. des Berufslebens vorbereitet. In einzelnen Fällen ist die Vorbereitung auf die Prüfung zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses möglich.

Fachkraft für Berufsorientierung

Kooperationsprojekt der Maximilian-Kolbe-Schule, des Diakonischen Werks Neuss und der Stadt Neuss

Ziel der Maßnahme ist der Aufbau einer systematischen Berufsorientierung und -vorbereitung in der Schule beginnend bereits mit der Klasse 7. Es ist beabsichtigt, eine effektive Kooperationsstruktur mit bereits vorhandenen Akteuren (z.B. der Berufsberatung der Arbeitsagentur) zu entwickeln. Sämtliche Aktivitäten der Schule auf dem Gebiet der Berufsvorbereitung werden aufeinander abgestimmt:

- Verbesserung der Qualität der Firmkontakte und -partnerschaften
- Qualitätsmanagement im Bezug auf die Durchführung der Praktika
- Konzeptionierung von Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife

Im Zuge der Auflösung der Maximilian-Kolbe-Schule ist sukzessiv ein Wechsel an die Comenius-**Gesamtschule** vorgesehen.

Berufsparcours

Die Stadt Neuss führt seit mehreren Jahren regelmäßig den Berufsparcours in Zusammenarbeit mit dem Technikzentrum Minden durch. Hier wird für Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig der Klasse 9 die Möglichkeit geboten, sich in verschiedenen Berufsfeldern zu erproben und Kontakt zu den teilnehmenden Firmen aufzunehmen (Praktikumsstelle bzw. Ausbildungsplatz). In Form eines Rundganges stellen Firmen an einzelnen Stationen spezifische Tätigkeiten vor und geben den Schülerinnen und Schülern den Raum sich zu erproben.

D. Aufgabenbestimmung für den Rhein-Kreis Neuss

Letzlich legen der Lenkungskreis und die Bildungskonferenz die Schwerpunkte für die Arbeit des Bildungsnetzwerkes fest. Mögliche Schwerpunkte könnten sein:

a) Bestandsanalyse der Bildungslandschaft im Rhein-Kreis Neuss

Zur weiteren Sicherung und Entwicklung von Angeboten und Qualität im Bildungswesen ist es notwendig, dass eine kontinuierliche, systematische und umfassende Erfassung von Bildungsdaten und damit eine verlässliche Beurteilung der Situation und der Perspektiven im Bildungswesen erstellt wird.

Derzeit ist es sehr schwierig, alle Angebote im Bildungswesen zu erfassen, da dies größtenteils lediglich im Gebiet der jeweiligen kommunalen Schulträger geschieht. Hinzu kommen die vielfältigen von Schulen individuell gestalteten Angebote. Auch werden Schülerinnen und Schüler in ihrem Übergang von Kita zur Grundschule, zu weiterführenden Schu-

len, bis hin zum beruflichen Werdegang nicht kreisweit erfasst. Die verschiedenen bestehenden Datensysteme wie zum Beispiel die Statistik der Agentur für Arbeit, die Statistiken der Kammern und die Schulstatistik des Landes Nordrhein-Westfalen sollten ebenso wie alle Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler für den Rhein-Kreis Neuss erfasst und systematisiert werden. Nur auf Basis einer solchen Datenanalyse wird es möglich sein, ein umfassendes, passgenaues Bildungsangebot für den Rhein-Kreis Neuss zu erstellen.

b) Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztag

Seit 2010 existiert ein Qualitätszirkel OGS unter Federführung der Fachberatung OGS der Schulaufsicht im Rhein-Kreis Neuss. Hier treffen sich regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter aller örtlichen Qualitätszirkel im Rhein-Kreis Neuss. Im Qualitätszirkel werden Empfehlungen für die Arbeit vor Ort z. B. Verzahnung Unterricht und außerunterrichtliche Angebote, Verankerung des Ganztages in den Schulprogrammen, etc. erarbeitet. Wünschenswert wäre eine kommunal übergreifende Steuerungsgruppe im Rhein-Kreis Neuss, die die Qualitätsentwicklung aller Offenen Ganztagsschulen im Rhein-Kreis Neuss koordiniert, Schwerpunkte abstimmt und Entwicklungsprozesse steuert. Dabei sollte außer den Grundschulen auch die Ganztagsituation in der Sekundarstufe betrachtet werden. Ziel ist es, eine nachhaltige Unterstützung und eine qualitativ gute Etablierung der OGS im Rhein-Kreis Neuss zu erhalten und damit gemeinsame Qualitätsstandards zu erzielen. Angesichts der knappen personellen und finanziellen Ressourcen jeder Kommune könnten so Synergieeffekte erzielt werden und in einem Qualitätskatalog übergreifende fachliche Standards für die Arbeit in OGS definiert werden. Dies sollte ebenfalls Ziel des Bildungsnetzwerkes sein.

c) Individuelle Förderung

Die Menschen sind mit ihrem Wissen und Können die wichtigste Ressource für die Zukunft. Um eine bestmögliche Bildungslandschaft im Rhein-Kreis Neuss zu erhalten, ist es deshalb wichtig, allen Kindern und Jugendlichen eine umfassende Bildung und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Daher sollte neben den institutionellen Bildungseinrichtungen – Kindertageseinrichtungen, Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit und –bildung – auch die Bildungswelt Familie und die interkulturelle Bildung in den Blick genommen werden. Dabei sollten die klassischen Übergänge von Kita - Schule; Primar – Sekundarstufe sowie Schule – Beruf/Studium eine zentrale Bedeutung haben. Aber auch die Integration, Inklusion, Begabten- und Benachteiligtenförderung könnten im Hinblick auf die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen untersucht werden.

Gemeinsam mit dem Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss, dem Schulpsychologischen Dienst, den Jugendämtern und Jugendhilfebüros, den Volkshochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen soll ein Konzept entwickelt werden, wie Eltern, aber auch Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen im Hinblick auf Fördermöglichkeiten im schulischen aber auch außerschulischen Bereich unterstützt werden können, um Kindern eine ihren Möglichkeiten und Begabungen entsprechende Förderung zu ermöglichen. Ziel sollte es sein, einen optimalen **Übergang innerhalb der Schullaufbahn zu ermöglichen und durch die Einbeziehung weitere Einrichtungen (Theater, Musikschulen etc.) die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu begleiten.**

d) Schulentwicklung unter Berücksichtigung von Inklusion und Integration

Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung haben Schulträger das Recht und die Pflicht, in ihrem Gebiet nach Maßgabe des Bedürfnisses Schulen zu errichten und fortzuführen (§ 78 Abs. 4 Schulgesetz NRW). Dabei berücksichtigt die Schulentwicklungsplanung das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, -arten, -größen und –standorten. Zu berücksichtigen sind die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens und das Schulwahlverhalten von Eltern und daraus abzuleiten die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes (§ 80 Abs. 5 Schulgesetz NRW). Gemeinden und Kreise, die Schulträgeraufgaben erfüllen, sind verpflichtet, durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen und Schulgrößen zu gewährleisten (§ 81 Schulgesetz NRW). § 80 Schulgesetz NRW verpflichtet Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Diese soll der Sicherung eines gleichmäßigen inklusiven und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes in allen Landesteilen dienen.

Dabei sind alle Schulträger verpflichtet, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf einen regional ausgewogenes, vielfältiges, inklusives und umfassendes Angebot zu achten und benachbarte Schulträger rechtzeitig anzuhören, die durch die Planung in ihren Rechten betroffen sein können. Die Angebote der Berufskollegs und der Weiterbildungskollegs sind zu berücksichtigen.

Sofern es sich bei dem Schulträger um eine kreisangehörige Gemeinde handelt, ist der Kreis im Hinblick auf seine Aufgaben gemäß § 78 Abs. 4 frühzeitig über die Planung zu unterrichten.

Während noch vor einigen Jahren von stark sinkenden Schülerzahlen ausgegangen wurde, hat sich dieser Trend in den letzten zwei Jahren geändert. Aufgrund steigender Geburtenzahlen und der Zuweisung von Flüchtlingen ist für die Zukunft mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Im Hinblick auf steigende Schülerzahlen wird sich auch in der Zukunft verstärkt die Frage nach einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung stellen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der auslaufenden Haupt- und Realschulen und der vom Gesetzgeber geforderten Erhaltung einer vielfältigen Schullandschaft.

Um eine optimale Schulentwicklungsplanung für das gesamte Gebiet des Rhein-Kreises Neuss zu erhalten, sollte die regionale Abstimmung und Zusammenarbeit optimiert und systematisiert werden. Als Planungsraum sollte das Gebiet des Rhein-Kreises Neuss festgelegt werden. Als umfassendes regionales Abstimmungsinstrument könnten regionale Schulplanungskonferenzen dienen.

E. Verfahren zur Einführung Bildungsnetzwerk

Zur Einführung des Bildungsnetzwerkes wird vorgeschlagen,

1. das Benehmen mit der Bürgermeisterkonferenz herzustellen,
2. einen entsprechenden Kreistagsbeschluss herbeizuführen,
3. eine Kooperationsvereinbarung mit dem Land zu schließen und
4. ein regionales Bildungsbüro einzurichten.

F. Organisation

Die Organisation des Bildungsnetzwerkes soll einerseits schlank gehalten, andererseits so aufgebaut werden, dass alle Akteure effektiv bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages unterstützt werden können. Dabei sollten alle bereits bestehenden Institutionen auf Kreisebene wie z. B. das Kommunale Integrationszentrum, die Kommunale Koordination KAoA, der Schulpsychologische Dienst, ZDI, Inklusionsbüro und Jugendärztlicher Dienst unter dem Dach des Regionalen Bildungsnetzwerks einbezogen werden. Folgende Besetzung wird vorgeschlagen:

a) Regionale Geschäftsstelle:

- | | |
|-----------------------------|------|
| - 1 Lehrerstelle: | A 13 |
| - ½ Stelle Geschäftsführung | E 10 |
| - ½ Stelle Sekretariat | E 5 |

b) Lenkungskreis:

- 1 - Schuldezernent des Rhein-Kreises
- 1 - Vertretung regionale Geschäftsstelle
- 9 - Vertretungen der Städte und Gemeinden und des Rhein-Kreises Neuss
- 1 - eine Schulleitung als Vertreter der Schulen
- 1 - ein Vertretung des Schulamtes für den Rhein-Kreis Neuss
- 2 - zwei Vertretungen der Lehrerschaft aus unterschiedlichen Schulformen

c) Regionale Bildungskonferenz:

- 1 - Schuldezernent Rhein-Kreis Neuss als Vorsitzender
- 1 Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss
- 3 - Schulleitungen Gesamtschule
- 3 - Schulleitungen Gymnasium
- 1 - Schulleitung Realschule
- 4 - Schulleitungen Grundschule
- 1 - Schulleitung Hauptschule
- 1 - Schulleitung aus Förderschulen
- 1 Schulleitungen BBZ
- 1 - Vertreter der Internationale Schule am Rhein in Neuss gGmbH
- 6 - Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt Neuss, der Stadt Meerbusch, der Stadt Dormagen, der Stadt Kaarst, der Stadt Grevenbroich und des Rhein-Kreises Neuss
- 8 - Kindertagesstätte: je Kommune ein Vertreter
- 1 - Agentur für Arbeit
- 1 - IHK
- 1 - Kreishandwerkerschaft: ein Vertreter
- 1 - ARGE: ein Vertreter
- 1 - Vertreter des Vereins igll
- 1 - Schülervertretung
- 1 - Elternvertretung
- 1 - Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer im Rhein-Kreis Neuss
- 1 - Vertretung des Kompetenzteams

- 1 - Vertretung des Gesundheitsamtes
- 9 - Vertretung der Schulträger, jeweils Vorsitzende der Schulausschüsse
- 1 - Vertretung der Volkshochschule
- 1 - Vertretung der Weiterbildungseinrichtungen
- 1 - Vertretung der staatlich anerkannten Ersatzschulen im Rhein-Kreis Neuss
- 1 - Vertretung der Religionsgemeinschaften
- 1 - Vertretung der Oberen Schulaufsicht

G. Kosten

Mit folgendem jährlichen Aufwand wird für das Bildungsnetzwerk gerechnet:

a) Personalkosten:

Regionale Geschäftsstelle:	Lehrer A 13	0 €
	½ Stelle E 10	35.500 €
	½ Stelle E 5	23.400 €

b) Sachkosten jährlich	15.000 €
------------------------	----------

Gesamt:	73.900 €
----------------	-----------------